

Nationales Lawinenbulletin Nr. 137

vom Freitag, 7. April 2006, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Verhältnisse

Allgemeines

Am Freitag war es in den Schweizer Bergen sonnig und mild. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m stiegen auf Werte zwischen minus 1 Grad im Westen und minus 3 Grad im Osten und Süden. Der Wind wehte schwach bis mässig aus westlichen Richtungen.

Der Neuschnee dieser Woche hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Allgemein im Hochgebirge sowie in den höheren Lagen der westlichen Gebiete liegen teils noch störanfällige Triebsschneeanisammlungen.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Samstag ist klar und der Samstag ist wieder sonnig. Am Nachmittag ziehen von Westen her Wolken auf. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen zwischen Null Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden. Der Wind weht mässig aus Südwest, am Nachmittag weht er in der Höhe stark.

Oberhalb von rund 2500 m ist der Schnee vor allem nordseitig pulvrig, unterhalb bildet sich an Südhängen eine tragfähige Kruste. An Ost- und Westhängen liegt teilweise Bruchharsch.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Alpenordhang ohne zentrale und östliche Voralpen; des Weiteren Wallis; nördliches Tessin;

Graubünden ohne die Gebiete Misox, Calanca, Avers, Bergell und Puschlav:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am westlichen Alpenordhang, am zentralen Alpenordhang ohne die Voralpen, im Wallis, im Gotthardgebiet und im Oberengadin befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an

Triebsschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Im südlichen Wallis ohne Gotthardgebiet und im Oberengadin liegen sie oberhalb von rund 2400 m, sonst oberhalb von rund 2200 m. Vor allem in Kammlagen, an Übergängen in sehr steiles Gelände sowie Rinnen und Mulden mit frischem Triebsschnee können meist mit grosser Zusatzbelastung Lawinen ausgelöst werden.

Am östlichen Alpenordhang ohne die Voralpen, im übrigen nördlichen Tessin, in Nord- und Mittelbünden ohne Gotthardgebiet, im Unterengadin und im Münstertal liegen die Gefahrenstellen vor allem noch in Kammlagen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m.

Im Hochgebirge ist die Lawinengefahr etwas höher einzustufen.

Zentrale und östliche Voralpen; mittleres Tessin; Misox und Calanca; Avers; Bergell; Puschlav:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

In allen Regionen steigt unterhalb von etwa 2500 m an sehr steilen Sonnenhängen im Tagesverlauf die Nassschneelawinengefahr leicht an.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag und Montag ist es meist stark bewölkt und es regnet zunächst bis gegen 2000 m. Nur im Süden und Osten ist es am Sonntag noch aufgehellert. Am Montag sinkt die Schneefallgrenze bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr steigt wieder an. Vor allem am Sonntag ist mit einer erhöhten Nassschneelawinenaktivität unterhalb von etwa 2000 m zu rechnen.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpenordhang

Rückmeldungen:

Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 8. April 2006

Gefahrenstufe

1 GERING

2 MÄSSIG

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

